

Beilage des NSB.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:

Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. № 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U- ORGANISATIONSAMT D- STADT WIEN-

Wien, 15. Juli 1941

Die vorübergehende Schließung von Gaststätten

In einer Anordnung der Gemeindeverwaltung, die im 29. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien vom 12. Juli 1941 enthalten ist, wurde nun die vorübergehende Schließung von Gaststätten anlässlich desurlaubes ihrer Gefolgschaften geregelt. Danach dürfen in der Zeit bis zum 15. September Gaststätten ihren Betrieb zum Zwecke der Urlaubserteilung an ihre Gefolgschaften nach eingeholter Zustimmung des zuständigen Ortsstellenleiters der Wirtschaftsgruppe Gaststätten und Beherbergungsgewerbe im allgemeinen 14 Tage, in besonderen Fällen höchstens 3 Wochen schließen. Die Zahl der in dieser Zeit geschlossenen Betriebe darf je Bezirk nicht 15 v.H. übersteigen.

oooOooo

Die Bevölkerungsbewegung im Juni

In der Zeit vom 3. Juni bis 5. Juli wurden in Wien 2039 Aufgebote und 1933 Eheschließungen verzeichnet. Im gleichen Zeitraum

erblickten in unserer Stadt 3771 neue Erdenbürger das Licht der Welt, während demgegenüber erfreulicherweise die Sterblichkeitskurve um 528 zurückblieb.

oooOooo

Dem Gedenken Otto Wagners
=====

Zahlreiche Vertreter der Wiener Künstlerschaft, Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen, Vertreter des Kulturamtes der Stadt Wien fanden sich heute (15. Juli) im Gebäude der ehemaligen Session ein, um in einer würdigen Feierstunde des vor 100 Jahren geborenen Wiener Baukünstlers Otto Wagner zu gedenken.

Professor Eisenmenger begrüßte die Feiertage, das Wiener Streichquartett spielte Mozarts: Andante Cantabile aus dem G-Dur Streichquartett, dann hielt Stadtrat Ing. Hanns Blaschke die Gedenkrede, in der er vor den Zuhörern das Leben und Wollen des Menschen und Künstlers Otto Wagner nochmals vorbeiziehen ließ. Wagner ist aus dem Genius loci Wiens nicht wegzudenken, sagte Stadtrat Blaschke. Er hat seine ganze Schaffenskraft in den Dienst der Verschönerung Wiens gestellt, wobei er von dem Gedanken ausging, der Zweck der Baukunst in einer Millionenstadt sei es, den Millionen das Wohnen schön zu gestalten. Wagners Stadtplanungen zählen auch zu dem Interessantesten, das auf diesem Gebiet geleistet worden ist. Der Typus des Miethausbaues, den Wagner schuf, hat wesentlich zur Bestimmung des Wiener Stadtbildes beigetragen.

Nach Stadtrat Blaschke ergriff Baurat Professor Siegfried Theiß als Vertreter der Gesellschaft bildender Künstler Wiens das Wort, um das Werk Otto Wagners, gesehen von der Seite der Künstlerschaft her, zu würdigen.

Die Gedenkstunde fand ihren Abschluß mit dem Vortrag von Haydns: Allegro moderato aus dem S-Dur Quartett op. 38/2.

oooOooo

90. Geburtstag im Städtischen Altersheim Lainz
=====

Heute, 15. Juli 1941, vollendet die im Städtischen Altersheim Lainz wohnhafte Anna Friedrich ihr 90. Lebensjahr. Mit einer

schlichten aber eindrucksvollen Feier wurde der 90. Geburtstag von Frau Friedrich festlich begangen. Stadtoberinspektor Welei überbrachte dem greisen Geburtstagskind ein Glückwunschsreiben des Bürgermeisters Ph.W. Jung und eine Festgabe der Stadt Wien, die ihr vom Direktor des Städtischen Altersheimes Lainz, Primarius Dr. Baumgartner überreicht wurden, der die noch recht rüstige Jubilarin in herzlichen Worten zum "Neunziger" beglückwünschte.

oooOooo